

TILMANN KRIEG

„JOURNEY TO THE UNKNOWN“

PRESSE INFORMATION

Dauer der Ausstellung
12. Dezember 2010 bis 16. Januar 2011

Vernissage: Sonntag, 12. Dezember 2010, 11:00 Uhr
Matinée / Artist talk: 9. Januar 2011, 11:00 Uhr

KUNSTVEREIN SPEYER
KULTURHOF FLACHSGASSE





**Matinée / artist talk und Katalogvorstellung:
9. Januar 2011, 11:00 Uhr**

Vom 12. Dezember 2010 bis 16. Januar 2011 zeigt der Kunstverein Speyer eine bemerkenswerte Ausstellung mit fotografischen Arbeiten des Künstlers Tilmann Krieg. Wenngleich seine Arbeiten mit fotografischen Mitteln entstehen, so liegt deren Ästhetik doch näher bei der Malerei, denn Krieg benutzt seine Kameras, wie ein Maler seine Pinsel verwendet.

Nicht die pure Abbildung ist ihm wichtig, sondern die Darstellung dessen, was unter der Oberfläche des Materiellen liegt. Mit der beschleunigten Wahrnehmung des modernen Globalisierungsnomaden, nimmt er das Leben um sich herum gleichsam im Vorübergehen wahr, und indem er es mit der Kamera aufnimmt, hält er es nicht fest, sondern bildet dessen Flüchtigkeit und beständige Veränderung ab.

Bemerkenswert ist, dass er seine Bilder nahezu belässt, wie sie entstanden sind, das heißt, es finden keine Verfremdungen am Computer statt, wie dies in der Photoshop-Generation inzwischen gang und gäbe ist. Nein, Kriegs Bilder erhalten ihre eigenartige Abstraktion ausschließlich in der Aufnahme, durch Zeit- und Bewegungsspuren, die der Künstler natürlich bewußt mit der Kamera gestaltet.

Im Kunstverein Speyer werden Arbeiten aus etwa 10 Jahren zu sehen sein, von den ersten Bildern aus Brasilien, bis hin zu neuen Arbeiten, die erst vor wenigen Wochen in Korea und den USA entstanden sind. Neben den großformatigen Bildern auf Stahl und Aluminium werden auch Arbeiten auf Papier und Film ausgestellt, sowie Teile aus der Installation „Wind of Change“ die Tilmann Krieg im Rahmen eines internationalen Kunstprojekts im Oktober in Suwon, Südkorea, realisierte.

Einen besonderen Akzent bildet die Installations- und Bildprojektionsarbeit „Metro, East - West Line“, die bislang nur in einer Museumsausstellung in Seoul gezeigt wurde.

Kontakt: Kunstverein Speyer: 06232 919858
kunstverein-speyer@web.de

Titelbild: Beijing strong ahead (Peking, 2009)

< Red Carpet, (Seoul, 2008)

KUNSTVEREIN SPEYER
KULTURHOF FLACHSGASSE





„ Mitten aus dem urbanen Leben gegriffen, so wirken auch die Arbeiten von Tilmann Krieg, den die Einladung zur Ausstellung als fotografischen Maler bezeichnet. Der 55-Jährige thematisiert in seiner „Metro“ Serie die Ruhelosigkeit des modernen Lebens. Der flexible Mensch ist ständig in Bewegung... Geschwindigkeit transportieren die großformatigen Bilder durch bewußte Unschärfen, die den Fotografien auch den malerischen Moment verleihen...was zuweilen an die Gemälde Gerhard Richters denken läßt.“

Auszug „Berner Woche, 27. Mai 2010 zur Ausstellung in der Galerie Rigassi, Bern

Der ... Fotograf kommt von der Malerei, hat über die Verknüpfung beider Disziplinen zur reinen Fotografie gefunden. Er zieht die Belichtungszeit in die Länge, hält die Kamera in Bewegung, erzielt so Effekte, die durchaus mit abstrakter Malerei vergleichbar sind... Bei Tilmann Krieg ist alles in Bewegung, die Kamera selbst, die mit Bedacht ausgesuchten Motive, die Menschen, von denen er oft kaum mehr als ihre Aura einfängt. Staunend steht der Ausstellungsbesucher vor Bildern, in denen der gestochen scharfe Hintergrund durch die gespensterhaft wirkenden Silhouetten von Menschen durchschimmert.

Auszug „Mittelbadische Presse“ (Jürgen Haberer), 28. Januar 2009 zur Ausstellung Museum Villa Haiss, Zell a.H.

...Die Juroren waren fasziniert von seinen Werken... die Krieg mit seinen Unschärfe-Effekten extrem malerisch umsetzt und dabei einen teils so hohen Abstraktionsgrad erreicht, dass manche Fotografien sogar nach gestischer Malerei aussehen. Es entstehen Bilder, die an Gerhard Richter erinnern, der allerdings genau den umgekehrten Weg geht und sich mit Mitteln der Malerei an die fotografische Ästhetik heranmacht. Hinter Kriegs Handschrift tritt der fotografische Charakter in den Hintergrund... Stärker ist ... der Eindruck des Sich-genussvoll- Einlassens auf das Abenteuer und die Vielfalt einer globalisierten Welt, die dem Augenmenschen Krieg ungeheueres Augenfutter bietet.

Auszug „Badische Zeitung“ (Ralf Burgmaier), 18. September 2008 zum Kunstpreis „shooting hidden spot“ der Internationalen Kunstmesse Seoul (KIAF) 2008





„Ich bin kein Fotograf“, sagt Tilmann Krieg - und doch ist er vermutlich eine der aufregendsten Entdeckungen der aktuellen fotografischen Kunstszene. Seine Bilder unterscheiden sich substantiell von allem, was wir bisher aus der Fotografie zu kennen glaubten und haben mit Fotografie im klassischen Sinne tatsächlich wenig zu schaffen, überwindet sie ebenso bewußt wie gekonnt.

Der Künstler zielt auf etwas anderes, das über die bloße Erscheinung und das Vertrauen in eine oberflächliche Darstellung hinausgeht. Irritierende Aufnahmen entstehen, die in das Fließen von Zeit und Vergänglichkeit verschmelzen, Bilder wie Gemälde, Bilder wie kurze Filme, die zu einem einzigen Bild kristallisieren - weit mehr als fotografische Abbildungen jedenfalls, die sowohl eine poetische Dimension als auch eine dichte, lyrische Atmosphäre vermitteln.

Das wird besonders deutlich in den dynamischen Bildern der Metro-Serie, die der Künstler als eines seiner Hauptthemen bearbeitet. Die städtische Umgebung wird zu einem ikonographischen Synonym für das Alltagsleben und die Identität des modernen Individuums. Moderne Menschen sind beständig in Bewegung, dauernd auf dem Weg irgendwohin. Dieser zeitgemäße Typus scheint auf in diesen Bildern als anonymisierte Figuren, deren Identität im Rhythmus ihres geschäftigen Alltagslebens verschwindet.

„Man muss das malen, was man nicht sieht“, lautet ein Ausspruch De Chiricos - und so ist das eigentliche Thema des Künstlers Tilmann Krieg eine Auseinandersetzung mit der Existenz an sich, mit den Phänomenen Zeit, Bewegung und Vergänglichkeit.

Kho Chungwan, Kunstkritiker, (zur Ausstellung „UO-RI“ Museum Pak Young Gallery, Seoul, South Korea 2009)



TILMANN KRIEG

VITA

1954 Stuttgart / Germany
 1974 - 76 Formation as Photographer, Frankfurt
 1976 - 81 studies Design and Illustration in Düsseldorf (Prof. Hans-Georg Lenzen)
 1981 MA (Dipl. Designer)
 1981 - 84 studies Fine Arts and Painting in Strasbourg / France (Prof. Sarkis)
 1986 - 1997 Lecturer for Architectural Drawing and Photography at the UNESCO Formation Center for Architectural Heritage at Venice / Italy
 2006 Guest lecturer at the State University. Dep. Fine Arts at Belo Horizonte, Brazil

PROJEKTE

1998 Photography during the „Brecht Festival, Paris“ at the Goethe-Institute (German Culture Institute) „Streets“ Drawings, Paintings, Photography in California, USA
 1999 Photography for the Goethe-Institute „Villa Aurora“ Los Angeles / Pacific Palisades, USA
 2001 Drawings and Photography in Ethiopia in Collaboration with the Goethe Institute Addis Abeba „Streets“ Drawings, Paintings, Photography in Minas Gerais, Brazil
 2002 „Streets“ - Drawings and Photography in Virginia and South Carolina, USA
 2003 „Pura Luz“, Obras Fotograficas
 Photography and Photo- Installations of Bahia Goethe-Institute Salvador Bahia, Brazil
 2004 „Die Welt mit anderen Augen sehen“ „(to see the world with other eyes“)
 Photo-sculpture in Landscape, international Landesgartenschau Kehl-Strasbourg
 „Fisher of men“ Sacral Light-Installation over flowing water (Rhine, French-German Border)
 2005 „Tres Orixas“ (Three Orixas) (Xango, Oxoum, Oxosse)
 Three big lights sculptures in landscape Festival of Light, Berching, Germany
 Collection „Academie des Lichts, Berching
 „Ethiopian Experiences“ Photography in Ethiopia in Collaboration with the Goethe Institute Addis Abeba including the opening-ceremonies of the new Institute with Prof. Dr. Jutta Limbach, President of the Goethe-Institute
 2005 Art-Consulting and Projectmanagement „Kunst aus Baden-Württemberg“ for Burda, Offenburg
 „Metro - ticket touristique 48 heures“, Paris
 2006 „Micado“ and „Bamboo“ Two Light- sculptures in landscape Festival of Light, Berching, Germany
 and „Himmel und Erde“ Light-installation in context with a historic city
 „Metro - Touristenbillet“, Berlin
 2007 „Ethiopian experiences“
 Simultane with Goethe Institute Addis Abeba, Ethiopia and
 Institute for Interdisziplinäre Afrikaforschung, University of Frankfurt / Main, Germany
 2008 Ethiopia / III
 2010 „Winds of change“ Installation im Rahmen des Projekts „Haengungdong People, Suwon, Südkorea (Unesco world heritage)

INTERNATIONALE KUNSTMESSEN:

START, Strasbourg, (France) - Istanbul Art Fair, (Turkey) - ART Karlsruhe (Germany) - KIAF, Korean Art Fair, Seoul (Korea)
 ART BODENSEE, Dornbirn (Austria) - Art Fair Santa Fé (USA) - PURA ARTE, Vigo (Spain) - Los Angeles Art Show (USA)
 CIGE, Beijing, VR China - Vilnius Art Fair - SIPA, Seoul (Korea), ART SAN FRANCISCO, USA, AAF, Singapur

KUNSTPREIS

2008 selected artist „shooting hidden spot“ - award of the International Art Fair Seoul / Korea



ART KARLSRUHE



DIE WELT MIT ANDEREN AUGEN SEHEN
 Fotoskulptur am Rhein,
 Jardin des deux rives, Kehl/Strasbourg, 2004

AUSSTELLUNGEN

(ausgewählt ab 2000)

- 2000
 - Städtische Galerie Bühl
 - Landratsamt Offenburg
 - „Tomorrow I'll be better“ drawings, paintings and sculptures, Städtisches Museum Schiltach
- 2002
 - Städtische Galerie Gernsbach
- 2003
 - „Pura Luz“ Goethe Institut, Salvador Bahia, Brazil
- 2005
 - Grimmelshausen-Museum, Renchen, Baden-Württembergische Literaturtage
 - Städtische Galerie Berching
 - „Moro num pais tropical - Fotografie aus Bahia“ Staatliches Museum am Friedrichsplatz, Karlsruhe
 - Galerie Signum, Heidelberg
 - Galerie Doris Hölder, Ravensburg
- 2006
 - „Living world“ Weber Haus „world of living“
 - 40 Artists from the Ortenau Villa Haiss Museum for contemporary Art, Zell a.H., Germany
 - Burda, Alte Druckerei
- 2007
 - „Photographic Work“ Walter Bischoff Galerie, Berlin
 - Galerie Doris Hölder, Ravensburg
 - „Ethiopian Experiences“ Johann-Wolfgang Goethe University, Frankfurt / Main and Goethe Institute, Addis Abeba
 - Stiftung der Deutschen Wirtschaft, Frankfurt
- 2008
 - Galerie Kunststück, Oldenburg
 - Solo show „moments que touchent mon âme“ Galerie Artim, Strasbourg / France
 - „Ethiopia with different eyes“ Goethe Institute Addis Abeba in the Asfa-Wossen Haile Selassie Palace, Addis Abeba, Ethiopia
 - „Pictures from Ethiopia - EXPO, Zaragossa, Spain, African Pavillon
 - „From Germany“ Mt. San Antonio College Art Gallery, Los Angeles / Walnut
 - Pingyao International Photography Festival, VR China (Participation)
- 2009
 - „Passagen“ Solo Show: Villa Haiss, Museum for Contemporary Art, Zell a.H., Germany
 - „Uoo-Ri“ Five Artists of hm Gallery, Sidney Museum PakYoung Gallery, Seoul / Korea
 - „Head and Figures“ Galerie von Braunbehrens, München (Participation)
 - „21 Century New Silk Road“ Beijing, China (Participation)
 - Pingyao International Photography Festival, VR China (Participation)
 - „Ethiopian Experiences“, Goethe Institut Frankfurt / Main
 - Solo Show, Galerie Gala, Seoul, Korea
 - Solo Show: ART Zürich (Walter Bischoff Galerie, Berlin / San José)
- 2010
 - „Blütezeit“ Galerie Rothamel, Erfurt (Participation)
 - „Choices“ Galerie Rigassi, Bern (Participation)
 - Gallery „Road to the museum“, Seoul / Korea (5 Artists)
 - Art Fair San Francisco (Walter Bischoff Galerie, Berlin / San José)
 - Solo Show „between the nights“, Galerie Signum, Heidelberg
 - Solo Show, Galerie Rigassi, Bern / Switzerland (mit KAESEBERG)
 - Solo Show Galerie Doris Hoelder, Ravensburg
 - 6 Artists of gallery hm, Sidney, Australia
 - selected artist: „Haengungong people“ Suwon, Südkorea
 - 6 Artists show Gallery SpaceNoon Gallery, Suwon, Südkorea
 - 30 Jahre Künstler der Galerie Hölder, Ravensburg
 - Solo Show Art Fair Singapore, Gallery Cascade Art Space, Sidney
 - Solo Show „journey to the unknown“ Kunstverein Speyer

Kunstpreis „SHOOTING HIDDEN SPOT“
 der internationalen Kunstmesse Seoul (KIAF) 2008

Das Erscheinungsbild der größten Kunstmesse
 Asiens im Jahr 2009 basiert auf dem fotografischen Konzept
 des Preisträgers Tilmann Krieg



Ausstellung
 MUSEUM VILLA HAISS, 2009
 Zell am Harmersbach, Germany

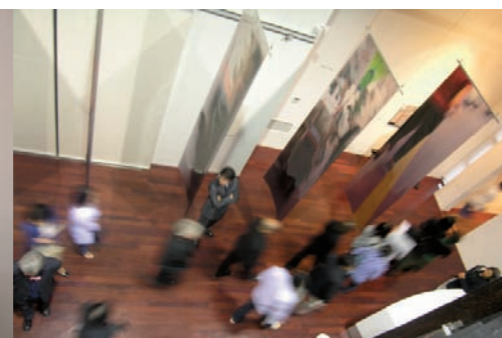


Plakat zur Ausstellung
 21 CENTURY NEW SILK ROAD
 798 Beijing, China 2009

Motiv: Tilmann Krieg
 Design: Yeyoung Kwon



Walter Bischoff Galerie, Berlin 2008



Ausstellung „UO RI“ Museum Pakyoung, Seoul, Korea 2009



Walter Bischoff Galerie, Art Karlsruhe 2009



„WINDS OF CHANGE“ International Art-Projekt: Haengungdong People Installation / photographic sculpture, Suwon, South Korea, 2010

KUNSTVEREIN SPEYER
 KULTURHOF FLACHSGASSE





< Ausschnitt: Fado de luz (Lissabon 2005)

Tilmann Krieg (1954, Stuttgart) studierte Visuelle Kommunikation an der Fachhochschule Düsseldorf, danach Freie Kunst und Malerei an der Kunstakademie Strasbourg.

Er lebt als freier Künstler und Designer in Kehl bei Strasbourg. Er arbeitet u.a. in Europa, USA, Äthiopien, Korea und Brasilien.

Tilmann Krieg gehört zu den zeitgenössischen Fotografen, die weltweit ausgestellt werden und in renommierten Kunstinstitutionen und Galerien Anerkennung finden. Seine Arbeiten hängen nicht nur an Galerie- und Museumswänden, sondern erobern sich auch den Raum, durch eindrucksvolle Projektionen und Bildinstallationen.

Eine Vielzahl von Projekten hat er im Auftrag oder in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut realisiert. Seine Arbeiten befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen in Europa, Korea, Brasilien, China und den USA. 2008 gewann er den Kunstpreis „shooting hidden spot“ der internationalen Kunstmesse KIAF, Seoul, Korea.

2010 war er einer der international ausgewählten Künstler des Kunstprojekts in Suwon (Südkorea), wo er eine große Fotoinstallation im historischen Umfeld des UNESCO-Weltkulturerbes Haengungdong realisierte.

Kunstverein Speyer
Kulturhof Flachsgasse
Flachsgasse 3
67346 Speyer

Tel./Fax. 06232 919858
www.speyer.de
www.kunstportal-pfalz.de

Öffnungszeiten: Di-So, 11 bis 18 Uhr.

KUNSTVEREIN SPEYER
KULTURHOF FLACHSGASSE





TILMANN KRIEG

„JOURNEY TO THE UNKNOWN“
12. Dezember 2010 bis 16. Januar 2011

VERNISSAGE: Sonntag, 12. Dezember 2010, 11:00 Uhr

Kunstverein Speyer
Kulturhof Flachsgasse
Flachsgasse 3 - 67346 Speyer

Tel./Fax. 06232 919858
www.speyer.de
www.kunstportal-pfalz.de

Öffnungszeiten: Di-So, 11 bis 18 Uhr.

KUNSTVEREIN SPEYER
KULTURHOF FLACHSGASSE

